Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 86 (1935)

Heft: 4

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

« nicht nur materiellem Erfolg, sondern daneben in hohem Masse der Schaffung neuer Schönheit » nachgestrebt. Die Tätigkeit der « Nederlandsche Heidemaatschappij » ist längst nicht mehr auf die Urbarmachung von Ödland beschränkt. *T.*

Meteorologischer Monatsbericht.

Im *Januar* war die Temperatur in fast allen Teilen der Schweiz zu niedrig. In den Niederungen betragen allerdings die Abweichungen vom Mittel nur im Westen mehr als 1°; grösser sind sie auf den höher gelegenen Stationen. — Die Niederschlagsmengen zeigen Überschüsse über die Mittelwerte im nordwestlichen Jura und im Voralpengebiet namentlich der Innerschweiz, wo sie zum Teil das eineinhalbfache der Mittelwerte betragen. Im Mittelland dagegen erreichen sie strichweise weniger als die Hälfte der Normalwerte. Noch kleiner sind sie im Wallis, im Unterengadin und besonders im Tessin, wo sie ein Viertel der Normalbeträge kaum überschreiten. — Die Himmelsbedeckung war meist, ohne grosse Abweichungen vom Mittel, im Norden und Osten des Landes zu gross, im Westen zu klein, im Süden ungefähr normal. Dem entspricht auch die Sonnenscheindauer, deren Abweichung vom Mittel im Jura — 30 %, in Davos — 20 % beträgt, während Montreux fast doppelt soviel Sonnenschein hatte als dem Mittelwert entspräche.

Die Grosswetterlage war eine ziemlich veränderliche. Besonders zu Beginn und zu Ende des Monats wurde die Witterung unseres Landes durch ein über dem Nordmeer und Skandinavien gelegenes Zyklonensystem beherrscht, welches feuchte, maritime Luftmassen von Westen oder Norden her an die Alpennordabdachung heranbrachte. Hauptniederschlagstage waren der 1., 4. und 14. Der Kern des Niederschlagsgebiets lag meist im Innerschweizerischen Alpengebiet, wo auf vereinzelten Stationen mehr als 30 mm (pro Tag) gemessen wurde. Längere Unterbrechungen erfuhren diese Westwetterlagen vom 8. bis zum 11. und vom 15. bis zum 21.: Am 6. und 7. verlagerte sich das Druckminimum vorübergehend nach Süden und eröffnete dadurch einen Zustrom kalter, kontinentaler Luft aus Osten gegen unser Land. Die Temperatur sank daher und erreichte am 9. in der Höhe das Minimum des Monats. Am 10. und 11. traten einigermassen antizyklonale Verhältnisse ein mit Erwärmung in der Höhe und weiterer Abkühlung in den Niederungen. Nach einem neuen kurzen Nordwestlufteinbruch baute sich am 15. über England eine kräftige Antizyklone auf, die unsere Witterung bis zum 24. beherrschte und besonders der Nordostschweiz vom 19. bis zum 21. vorwiegend heiteres Wetter brachte. Am 23. erreichte die Temperatur auf dem Säntis das Maximum des Monats. Am Monatsende war die Wetterlage wieder unbeständig. Insbesondere brachte uns am 25. ein ausgedehnter und tiefer skandinavischer Wirbel ausser leichten Niederschlägen Erwärmung (Temperaturmaximum des Monats in der Niederung) und lebhafte westliche Winde.

M. Grütter.

Witterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt. — Januar 1935.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°						Relative Feuchtigkeit in %	Niederschlagsmenge		Bewölkung in %	Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung von der normalen	höchste	Datum	niedrigste	Datum		in mm	Abweichung von der normalen		mit Niederschlag	mit Schnee	mit Gewitter	mit Nebel	helle	trübe
Basel . . .	318	— 0.9	0.1	7.4	25.	— 11.7	12.	82	42	4	80	12	9	—	3	3	19
Ch'-de-Fonds	987	— 4.9	— 2.3	1.6	2.	— 14.6	30.	97	101	— 12	76	15	15	—	1	4	19
St. Gallen . .	703	— 3.7	— 1.6	5.6	1.	— 13.6	11.	85	90	31	82	16	15	—	1	1	20
Zürich . . .	493	— 1.6	— 0.3	5.6	1.	— 8.8	20.	76	45	— 8	85	13	12	—	—	—	21
Luzern . . .	498	— 1.6	— 0.3	6.4	1.	— 9.2	22.	78	61	15	79	14	13	—	3	1	16
Bern . . .	572	— 2.2	0.0	5.3	2.	— 10.8	22.	77	32	— 14	73	9	7	—	3	3	14
Neuenburg .	488	— 1.0	— 0.2	5.7	2.	— 8.4	21.	83	61	6	79	11	8	—	—	2	21
Genf . . .	405	— 0.3	— 0.3	6.8	2.	— 8.1	22.	81	24	— 19	75	6	4	—	—	3	19
Lausanne . .	553	— 1.5	— 1.1	5.2	2.	— 9.7	21.	82	45	— 6	68	11	9	—	—	5	15
Montreux . .	412	— 0.8	— 1.8	7.5	2.	— 8.6	11.	78	64	11	56	9	5	—	—	8	13
Sion . . .	549	— 2.4	— 1.4	5.4	15.	— 10.6	11.	71	30	— 15	52	7	6	—	1	10	10
Chur . . .	610	— 3.4	— 2.0	5.1	1.	— 12.2	22.	80	46	5	65	11	11	—	—	3	13
Engelberg .	1018	— 6.0	— 2.2	3.5	1.	— 16.1	11./21.	95	122	47	66	14	14	—	2	5	15
Davos . . .	1560	— 9.2	— 2.0	— 0.1	25.	— 19.6	21.	77	45	— 4	59	14	14	—	—	8	11
Rigikulm . .	1787	— 8.2	— 3.8	— 3.0	23.	— 15.0	10.	80	195	143	63	16	16	—	14	7	14
Säntis . . .	2500	— 11.8	— 2.8	— 1.9	23.	— 19.3	9.	72	225	— 12	62	15	15	—	20	7	13
Lugano . .	276	1.1	— 0.3	13.2	1.	— 6.0	11.	63	12	— 45	43	5	2	—	—	11	8

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 45, Basel 46, Chaux-de-Fonds 52, Bern 53, Genf 69, Lausanne 84, Montreux 119, Lugano 132, Davos 76, Säntis 96.